

Beschlussvorlage

Abt. 1/357/2020/1

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	09.11.2020	öffentlich

Top Nr. 7

Live-Ticker aus Gemeinderatssitzungen auf der Website www.pullach.de
Hier: Varianten gemäß Beschluss vom 21.07.2020

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss wird in der Sitzung formuliert und gefasst.

Begründung:

Ausgehend von einem Antrag der Fraktionen der CSU, WIP und FDP vom 16.04.2020 zu Live-Übertragungen von Sitzungen im Internet wurde in der Sitzung vom 29.04.2020 (GR/005/2020, Top 13, Abt. 1/323/2020) eine Vertagung des Sachverhalts in die neue Amtszeit beschlossen. In der Sitzung vom 21.07.2020 (GR/009/2020 Top 7) wurde die Verwaltung dann beauftragt, die Erstellung eines Livetickers zu überprüfen.

Die Verwaltung hat dazu, basierend auf den in der Diskussion geäußerten unterschiedlichen Vorstellungen, vier verschiedene Varianten geprüft, die im Folgenden dargelegt werden. Den Szenarien liegt ein Erfassen des generellen öffentlichen Teils der Sitzung zu Grunde. Die Einschätzungen zu möglichen Kosten, organisatorischem Aufwand und Machbarkeiten beruhen auf den Erfahrungswerten in Bezug auf die durchschnittliche Dauer des öffentlichen Teils regulärer Gemeinderatssitzungen.

	21.01.2020	11.02.2020	03.03.2020	29.04.2020	12.05.2020	26.05.2020	23.06.2020	21.07.2020	15.09.2020	Durchschnitt
Beginn	19:30	19:30	19:32	19:00	19:00	19:00	19:00	19:01	19:00	
Ende öff. Teil	22:15	21:05	22:44	20:56	21:18	21:55	22:50	22:14	23:16	
Ende nö Teil	23:50	21:40	23:30	00:59		22:10	23:45	23:40	00:40	
öff. Teil in Min.	165	95	192	116	138	175	230	193	256	173
nö. Teil in Min.	95	35	46	243		15	55	96	84	84

Dauer ges. in Min.	260	130	238	359	138	190	285	289	340	257
-----------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------------

Die Gesamtdauer der Sitzungen wird mit durchschnittlich ca. 4,5 Stunden angesetzt. Die Dauer des davon auf den öffentlichen Teil entfallenden Anteils wird mit durchschnittlich ca. 3 Stunden angesetzt. Vor- und Nachbereitungszeiten werden jeweils entsprechend der Varianten pro Sitzung einkalkuliert, um die auf der Tagesordnung befindlichen Themen entsprechend erfassen zu können. An- und Abfahrt kommen bei externem Personal noch hinzu.

Für jede der durchdachten Varianten ist die durchgängige Hinzunahme von zusätzlichem internem oder externem Personal zu den bisher regelmäßig anwesenden Personen erforderlich, da keine der Varianten von den Mitarbeiterinnen des Sitzungsdienstes zusätzlich zur Sitzungsbetreuung mit abgedeckt werden kann.

Variante 1 – Live-Ticker in Form eines fortlaufenden Wortprotokolls (Blog) auf der Website

Für die Erstellung eines echten Wortprotokolls unter Sitzungsbedingungen bedarf es entsprechend geschulten Personals, über welches die Gemeinde nicht verfügt.

Ein professionelles Wortprotokoll zu einer dreistündigen Sitzung wird, basierend auf der Auskunft eines stenografischen Dienstes, i.d.R. innerhalb von zwei Wochen fertiggestellt. Pro Sitzungsstunde werden von einem solchen Dienst zur Erstellung eines Wortprotokolls 10 Stunden Arbeit mit Mitschrift und Audioaufnahme angesetzt. Bei einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei Stunden also 30 Stunden zusätzliche Arbeitszeit, welche im u.g. Preis bereits inkludiert sind.

Gemäß eingeholter Kostenauskunft ist für einen stenografischen Dienst mit Kosten von >500,00 € zzgl. USt je Protokollant und Sitzungsstunde zu rechnen. Übernachtung und Hotel sind hier noch hinzuzurechnen, da der Bedarf mit den in München ansässigen Freiberuflern voraussichtlich nicht abzudecken sein wird. Da die Sitzungsdauer vorab nicht feststeht, ist es möglich, dass bei der o.g. durchschnittlichen Länge der Tagesordnungen zur Sicherheit von vornherein eine zweite Kraft hinzugezogen werden müsste. In der Regel beträgt die Höchsteinsatzdauer im stenografischen Dienst zwei bis drei Stunden. Nach telefonisch eingeholter Auskunft beim Sitzungsdienst des Bayerischen Landtags lehnt ein professioneller stenografischer Dienst die Bedienung eines Live-Tickers in Form eines ausführlichen Wortprotokolls oder analytischen Protokolls, ohne vorherige Bandabhörung, aber rundweg ab.

Ein Live-Ticker in Form eines Wort-Protokolls fällt, gemäß eingeholter Auskunft und in Ermangelung der dafür nötigen professionellen Anbieter, aus.

Variante 2 – Live-Ticker in Form eines analytischen Protokolls (Blog) auf der Website

Bei dieser Variante führen die Protokollanten in Abweichung zu Variante 1 im Ergebnis ein analytisches Protokoll (indirekte Rede, das Wesentliche wird wiedergegeben; wenn der Sprecher z.B. ein Argument zwei Mal anführt, nur in anderen Worten, dann wird das Argument nur einmal aufgenommen). Dies kann aber nicht während der Sitzung, sondern nur danach, basierend auf Audioaufzeichnung und Mitschrift, erstellt werden. Auch für diese Variante bedarf es entsprechend stenografisch geschulten Personals, über welches die Gemeinde nicht verfügt. Zu erwartende Kosten sowie voraussichtlicher Zeit- und Personalbedarf sind für Variante 1 und 2 gleich hoch anzusetzen.

Ein Live-Ticker in Form eines analytischen Protokolls scheidet, gemäß eingeholter Auskunft (s.o.) und ebenfalls erwartbarer Ermangelung dafür nötiger professioneller Anbieter, aus.

Variante 3 – Beschlussprotokoll in einem Live-Ticker (Blog) auf der Website

Einen Live-Ticker in Form eines vorläufigen Beschlussprotokolls, auf Basis der für die Sitzung vorgegebenen Beschlussvorschläge, würde ein professioneller Anbieter mit Politik- und Sitzungserfahrung, nach Auskunft des Verbands der Parlaments- und Verhandlungsstenografen, durchaus anbieten können. Das durchgängige Einpflegen in das mit der Website verknüpfte Content-Management-System aus der Sitzung heraus könnte ebenfalls übernommen werden. In diesem Fall ist der Zugriff einer externen Person aber mit einem generellen Zugriff auf sämtliche Beiträge auf www.pullach.de verbunden. Gegebenenfalls könnte diese reduzierte Form unter Beiziehung lediglich einer externen Kraft durchgeführt werden. Dies ist aber abhängig von den Handhabungen des einzelnen Dienstleiters zu sehen.

Fiele die Aufgabe auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, so wäre hier eine parallele Betreuung der anwesenden Presse nur noch eingeschränkt möglich. In der Sitzung selbst gibt es zudem keinen Zugriff auf die Audiomitschnitte. Um wirklich adäquat auf spontan geänderte Beschlussvorschläge oder in kurzer Abfolge hintereinander gefasster Beschlüsse reagieren zu können wird außerdem vom Verband der Parlaments- und Verhandlungsstenografen auch eine entsprechende stenografische Ausbildung empfohlen.

Der Umstand, dass z.B. in der Sitzung neu formulierte Beschlussvorschläge von den hauseigenen Mitarbeitern im Sitzungsdienst generell im Wortlaut erst im Nachgang zur Sitzung mit mehrfacher Audioabhörung protokollarisch auf Punkt und Komma fixiert werden, ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die nötigen einzusetzenden Arbeitszeitkontingente und den voraussichtlich recht geringen Adressatenkreis (man beachte hier auch die durchschnittliche lange Sitzungsdauer) erscheint der Einsatz einer Arbeitskraft, die sich dann ausschließlich der Aufgabe des Live-Tickers in der Sitzung widmet, aber nicht als ökonomisch. (Vorbereitung für die Sichtung der Beschlussvorlagen ca. 1-2 + Sitzungsteilnahme ca. 3 Stunden + Nachkontrolle/Finish nach Ende des öffentlichen Teils 30 Min.-1 Stunde = 5-6 Stunden).

Der Live Ticker würde nach Genehmigung des Protokolls in der Folgesitzung wieder von der Website genommen, da die endgültigen Ergebnisse mit Genehmigung der Niederschrift dann über das Ratsinformationssystem abrufbar sind.

Ein Live-Ticker in Form der gefassten Beschlüsse wäre am professionellsten unter Hinzuziehung externer Kräfte umzusetzen. Aus ökonomischen Gründen erfolgt hier aber der Verweis auf Variante 4.

Variante 4 – Nachgelagertes Beschlussprotokoll auf der Website

An Stelle eines Live-Tickers ist eine einfache Übersicht der gefassten Beschlüsse, allerdings ohne Bürger- und Gemeinderatsfragestunde, mit Hinweis auf den Vorbehalt der Genehmigung der Niederschrift in der darauffolgenden Sitzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten der Mitarbeiter, bis zum übernächsten Folgetag (Dienstschluss) denkbar. Dies trägt dann dem Umstand Rechnung, dass zunächst die Mitschnitte weitergegeben werden müssen und einzelne erst in der Sitzung formulierte Beschlüsse noch einmal auf Band abgehört werden können.

Generelle Anmerkung:

Von Seiten der Verwaltung ist festzuhalten, dass jeder über Variante 3 hinausgehende Informationsgehalt zu Redebeiträgen, in einem von Verwaltungsmitarbeitern aus der Sitzung

heraus erstellten Live-Block, mit Verweis auf die gebotene Neutralität abgelehnt wird. Zusammenfassungen, Reduzierungen, Verkürzungen von Sachverhalten und Wortbeiträgen aus einer Sitzung heraus widersprechen der gebotenen Neutralität der Verwaltung und würden bei langen Sitzungen oder angeregten Diskussionen sowohl den Beitragenden als auch der Sache nicht gerecht. Darüber hinaus könnte ein solcher Ticker womöglich den Diskurs beeinflussen, da aufgrund des Tickers noch während der Sitzung Reaktionen von nicht teilnehmenden Bürgern bei den Gemeinderäten eingehen können.

Aus ökonomischen Erwägungen, mit Blick auf das dafür notwendige Personal sowie den beabsichtigten informatorischen Effekt und überschaubaren Adressatenkreis, würde die Verwaltung nur die Variante 4 für sinnvoll erachten.

Die zu Grunde liegenden Informationen wurden von der Leitung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Sitzungsdienst des Bayerischen Landtags, dem Verband der Parlaments- und Verhandlungsstenografen und dem Stenographen-Zentralverein Gabelsberger e.V. eingeholt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tausendfreund'.

Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin